

Osternacht - nach der 1. Lesung Gen 1,1-2,2

Kehrvers GL 312,2 (=645,3): Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu

Ps 104 (103),1-2.5-6.10.12-14b.24



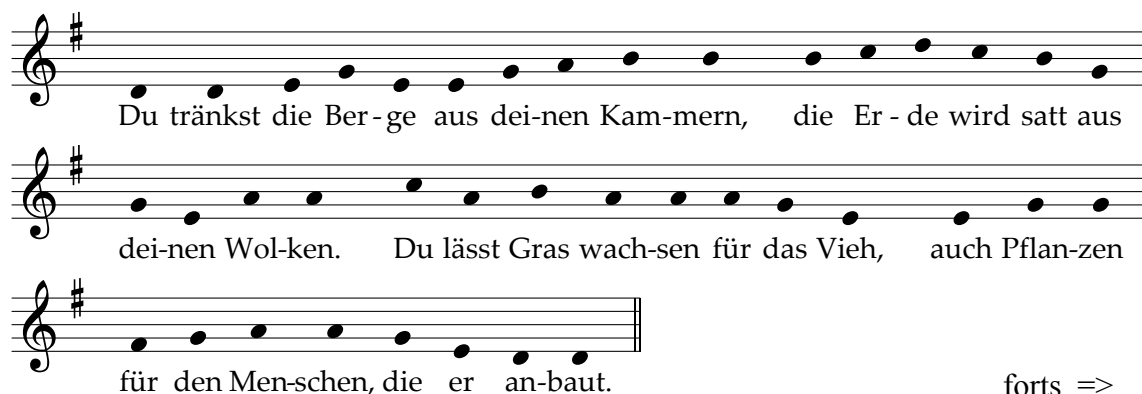
Lo - be den Herrn, mei-ne See-le. Herr, mein Gott, wie groß bist du.
Du bist mit Ho-heit und Pracht be-klei-det. Du hüllst dich in Licht wie
in ein Kleid. du spannst den Him-mel aus wie ein Zelt.



Du hast die Er - de auf Pfei-ler ge-grün-det; in al - le E - wig-keit
wird sie nicht wan-ken. Einst hat die Ur-flut sie be deckt wie ein Kleid,
die Was-ser stan-den ü - ber den Ber-gen.



Du lässt die Quel-len her-vor-spru-deln in den Tä-lern, sie ei-len da-hin
zwi-schen den Ber-gen. An den U-fern woh-nen die Vö-gel des Him-mels,
aus den Zwei-gen er-klingt ihr Ge-sang.



Du tränkst die Ber-ge aus dei-nen Kam-mern, die Er - de wird satt aus
dei-nen Wol-ken. Du lässt Gras wach-sen für das Vieh, auch Pflanz-en
für den Men-schen, die er an-baut.

forts. =>

Herr, wie zahl-reich sind dei - ne Wer-ke. Mit Weis-heit hast du sie
al - le ge-macht. Die Er - de ist voll von dei-nen Ge-schöp-fen. Lo - be
den Herrn, mei - ne See - le. O Herr, mein Gott, wie groß bist du.